

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 299/2004				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	22.06.2004				

Tagesordnungspunkt

Aufenthaltsbereiche für Menschen mit besonderen Problemlagen

Inhalt der Mitteilung:

@->

Ausgangssituation:

Das Areal der Toilettenanlage an der Ecke Paffrather Straße/Dr.-Robert-Koch-Straße wurde an einen Restaurantbesitzer zwecks Außengastronomie verpachtet.

In Planung befindet sich die Bebauung des gesamten Grundstückes.

Damit steht dieses Areal nicht mehr zum Aufenthalt für die bisherige Personengruppe zur Verfügung.

Die zuletzt bestehende Lösung führte dazu, dass die Beschwerden über den Aufenthalt und das Verhalten der Personengruppe im Gladbacher Innenstadtbereich deutlich zurückgegangen sind. Allerdings kam es während der intensiveren Nutzung des Areals während der wärmeren und trockenen Jahreszeiten zu erheblichen Beschwerden im unmittelbaren Umfeld zwischen Toilettenanlage und Rathaus, insbesondere wegen der Verrichtung von Notdurften außerhalb der verfügbaren Toilettenräume. Wiederholt waren auch Polizeieinsätze erforderlich, allerdings überwiegend wegen Auseinandersetzungen innerhalb der Personengruppe.

Personengruppe:

Das Areal wurde überwiegend als Aufenthaltsbereich überwiegend von Menschen genutzt, die in Mietwohnungen leben, ihren Lebensunterhalt aus Sozialleistungen – in Ausnahmefällen Sozialhilfe – bestreiten und eine komplexe psychosoziale Problemlage aufweisen. Die Personen sind also weit überwiegend weder unmittelbar von Obdachlosigkeit bedroht, noch nichtsesshaft noch Sozialhilfeempfänger/innen.

Eine regelmäßige Ansprache der Personen erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Netzwerk Wohnungsnot sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche 3 und 5 der Stadtverwaltung.

Insbesondere eine verfestigte Suchtproblematik bei der Mehrzahl der Personen erschwert eine soziale und arbeitsmarktliche Wiedereingliederung.

Maßnahmen:

Den Personengruppen werden zwei Ausweichstandorte angeboten:

1. Sitzgruppe an der Paffrather Straße gegenüber der Einmündung Röntgenstraße oberhalb des alten Busbahnhofes.
Der Bereich ist durch Bepflanzung eingegrenzt und mit einer Sitzgruppe sowie Abfallbehältern ausgestattet.
2. „Rondellchen“ im hinteren Teil des Parks an der Villa Zanders
Auch dort befindet sich bereits eine Sitzgruppe. Sie wird ergänzt um weitere Sitzgelegenheiten und einen Steintisch.
Sofern erkennbar dieser Platz angenommen wird, wird zurzeit geprüft, an dieser Stelle eine mobile Toiletteneinheit aufzustellen.

Die Auswahl der beiden Standorte erfolgte in Abstimmung zwischen der Polizei, dem Fachbereich 3, dem Fachbereich 5 und dem Netzwerk Wohnungsnot. Alle Beteiligten halten unter den gegebenen Umständen diese Bereiche für geeignet.

Derzeit ist zu beobachten, dass insbesondere das „Rondellchen“ im Park Villa Zanders gut angenommen und verstärkt durch die Personengruppe genutzt wird.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:		(ja, falls Toiletteneinheit aufgestellt wird)
1. Gesamtkosten der Maßnahme:		jährlich rd. 1.000 €
2. Jährliche Folgekosten:		rd. 1.000 €
3. Finanzierung:		
- Eigenanteil:		
- objektbezogene Einnahmen:		
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:		
5. Haushaltsstelle: Budget des Fachbereichs 3 – Recht, Sicherheit und Ordnung		